

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 156

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borigezelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Literarisches und künstlerisches Eigentum. — Propriété littéraire et artistique. — Zur Frage des Konsularwesens. — Unrechthäßige Benutzung der Bezeichnung „Sparkasse“. — La nouvelle récolte de blé de la République Argentine. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 14. April. Die Firma M. S. Meier in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 334 vom 1. Oktober 1901, pag. 1333) verzehrt als fernere Natur des Geschäftes: An- und Verkauf von Liegenschaften.

14. April. Die Firma A. Pütterich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 208 vom 30. Mai 1902, pag. 829) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. April. Die Firma Ad. Staehle in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 141 vom 11. April 1902, pag. 561) ist infolge Association erloschen.

Adolf Staehle, von Hindelwangen (Baden), in Zürich IV, August Keiser, von Zug, in Zürich IV, und Carl Staehle, von Hindelwangen (Baden), alle in Zürich IV, haben unter der Firma A. Staehle & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ad. Staehle» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Adolf Staehle, und Kommanditäre sind: August Keiser und Carl Staehle, ersterer mit dem Betrage von Fr. 25,000 (Franken fünfzehntausend), letzterer mit dem Betrage von Fr. 15,000 (Franken fünfzehntausend). Zigarren und Zigaretten en gros. Schützengasse 23.

14. April. Die Firma E. Winterhalder in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1899, pag. 21) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach St. Blaise (Neuenburg) erloschen.

14. April. Die Firma Joh. Bosshardt in Kappel (S. H. A. B. Nr. 311 vom 17. November 1896, pag. 1279) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Witwe Sophie Naef, geb. Bosshardt, von Zürich und Kappel, in Kappel, Emma Huber, geb. Bosshardt, von und in Bauma, Witwe Lina Müller, geb. Bosshardt, von Hettlingen, in Zürich I, Heinrich Bosshardt und Albert Bosshardt-Hofstetter, beide von und in Kappel A., haben unter der Firma Joh. Bosshardt's Erben in Kappel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Bosshardt» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft und Führung der rechtsverbindlichen Firmaunterschrift sind nur Heinrich Bosshardt und Albert Bosshardt-Hofstetter befugt. Dampf-Ziegelei, Sägerei, Bretterhandel und Landwirtschaft.

14. April. Inhaber der Firma C. L. Schneiter-Obermayer in Zürich V ist Carl Ludwig Schneiter, von Amsoldingen (Bern), in Zürich V. Kolonialwaren, Weine und holländische Zigarren en gros. Ottenweg Nr. 8. Die Firma erteilt Einzelprokura an Josephine Emma Schneiter, geb. Obermayer, von Amsoldingen, in Zürich V, die Ehefrau des Firmainhabers.

15. April. Maschinenfabrik King & Co. Aktiengesellschaft in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 258 vom 7. Juli 1902, pag. 1029). Theodor Heuss ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, und es ist damit dessen Unterschrift erloschen.

15. April. Der Inhaber der Firma H. H. Field, Concilium Bibliographicum in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 139 vom 10. April 1902, pag. 553) wohnt nunmehr vorübergehend in New-York (Ver. Staaten). Die Firma erteilt Prokura an Emil Schoch-Etzensperger, von Zürich, in Zürich V.

15. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Pferdezuchtverein des Kantons Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 8 vom 19. Januar 1888, pag. 59) hat in der Generalversammlung vom 1. Febr. 1901 ihre Auflösung und Liquidation beschlossen. Nachdem die letztere beendet ist, wird diese Firma, nebst den Unterschriften von Hs. Caspar Escher-Hess, Arnold Vögeli-Bodmer und Eduard Fierz-Wirz gelöscht.

15. April. Die Genossenschaft der Konsum-Genossenschaft der Bahn-, Post- & Telegraphen-Bediensteten in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 334 vom 1. Oktober 1901, pag. 1333) haben in ihrer Generalversammlung vom 22. März 1903 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, wodurch indessen die bisher publizierten Bestimmungen nicht geändert werden. Aus dem Vorstände sind getreten: Jakob Wildermuth, Heinrich Müller und Jakob Neuenschwander, neu gewählt wurden: Adolf Wegmann, von Wangen und Winterthur, als Aktuar, Jakob Hardegger, von Wildhaus (St. Gallen), als Quästor, und Johann Studer, von Winterthur, als Beisitzer, alle in Winterthur.

15. April. Die Firma Caesar Schmidt in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 269 vom 22. August 1899, pag. 1083) hat ihr Verlagsgeschäft: Gartenstrasse 14, Zürich II.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1903. 28. März. Inhaber der Firma H. Doll z. Volkshaus in Burgdorf ist Hermann Doll, von Sassenwalden (G.-H. Baden), wohnhaft in Burgdorf.

Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft z. Volksbaus. Geschäftslokal: an der Metzgergasse.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1903. 15. April. Inhaberin der Firma Maria Rotzetter in Klein-Guschelmuth ist mit Einwilligung ihres Ehemannes Alfred Rotzetter, des Benedikt, in Klein-Guschelmuth, Maria Rotzetter, geb. Curti, von und in Klein-Guschelmuth. Natur des Geschäftes: Landwirtschaftlicher Betrieb.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 14. April. Die Firma C. Erni-Fallet in Basel (S. H. A. B. Nr. 403 vom 13. Dezember 1900, pag. 1615) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

14. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Lichtbad & Heilanstalt Sanitas in Basel hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. April 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 366 vom 13. Okt. 1902, pag. 1461, publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) erhöht worden, eingeteilt in 100 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Eine weitere in der genannten Generalversammlung beschlossene Statutenänderung hat die im erwähnten Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen nicht verändert.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclafusa

1903. 15. April. Unter dem Namen Frauenverband Schaffhausen gründet sich, mit dem Sitz in der Stadt Schaffhausen, ein Verein, welcher bezweckt, auf gemeinnützigem, insbesondere bauswirtschaftlichem Gebiete zu wirken. Die Statuten des Verbandes sind am 25. März 1903 festgestellt worden. Mitglied des Verbandes kann jede Frau oder Jungfrau werden, die den jährlichen Beitrag von Fr. 3 leistet und sich zur Aufgabe macht, so viel als möglich bei den Veranstaltungen des Vereins mitzuhelfen. Die Anmeldungen zur Aufnahme in den Verband können jederzeit schriftlich oder mündlich bei einem Mitglied des Komitees gemacht werden. Austrittsbegehren sind schriftlich an die Präsidentin zu richten. Die Mitglieder wählen in geheimer Abstimmung ein Komitee von 7—11 Mitgliedern auf die Dauer von je 3 Jahren, und aus den Gewählten die Präsidentin. Das Komitee wählt aus seiner Mitte eine Vizepräsidentin, eine Schriftführerin und eine Verwalterin. Die Präsidentin, Vizepräsidentin, Schriftführerin und Verwalterin vertreten den Verband nach aussen und führen für denselben einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Die vom Verband ausgehenden Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen in den in der Stadt Schaffhausen erscheinenden öffentlichen Blättern. Für die vom Verband eingegangenen Verpflichtungen haftet nur das Vermögen desselben; jede persönliche Haftung der Mitglieder des Verbandes ist ausgeschlossen. Bei einer allfälligen Auflösung des Verbandes wird vorhandenes Vermögen für gemeinnützige Zwecke verwendet. Präsidentin des Komitees ist Maria Habicht-Bendel, von Schaffhausen; Vizepräsidentin: Emma Naef-Bader, von Basel; Schriftführerin: Hedwig von Mandach, von Schaffhausen; Verwalterin: Emma Oechslin-Forster, von Schaffhausen; alle in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 14. April. Die Firma St. Gallische Kantonbank in St. Gallen (S. H. A. B. vom 23. Januar 1883, pag. 48) erteilt Kollektivprokura an Johs. Kirchhofer, Kassier der Sparkasse, und an Arnold Rau, Kassier der Hauptkasse, beide von und in St. Gallen. Dieselben sind berechtigt, unter sich oder mit dem bisherigen Prokuristen U. Müller-Hofmann je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die genannte Firma zu zeichnen. Die Prokura von Ferd. Spengler ist infolge Todes erloschen.

14. April. In der am 22. März 1903 stattgehabten Garanterversammlung der Ersparnisanstalt Rheineck, Thal & Lutzenberg, mit Sitz in Thal (S. H. A. B. vom 7. Februar 1884, pag. 74), wurde an Stelle des bisherigen Mitgliedes Carl Specker in den Vorstand gewählt: Antoine Dufour, Gemeinderat, von Thal, in Rheineck.

15. April. Die Firma J. White & Co. in Bruggen, Gde. Straubenzell (S. H. A. B. vom 7. September 1893, pag. 801) ist infolge Verkaufes am 15. April 1903 erloschen.

15. April. Feldschützengesellschaft St. Fiden, mit Sitz daselbst, Gde. Tahlath (S. H. A. B. Nr. 193 vom 22. Juli 1897, pag. 793). Änderungen in der Kommission: Präsident: Jacob Roth; Vizepräsident: Rudolf Hook; Aktuar: Jacob Weyermann; Kassier: F. Kunzmann, alle 4 wohnhaft in der polit. Gemeinde Tahlath. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1903. 15. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hug & Wennips Sanatorium in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 178 vom 17. Mai 1901, pag. 740) hat sich infolge Verkaufes des Geschäftes aufgelöst; die Firma ist daher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über in die Aktiengesellschaft «Sanatorium du Midi & Hotel Kaiserhof A.-G.» in Davos-Platz.

15. April. Unter der Firma Sanatorium du Midi & Hotel Kaiserhof A. G. hat sich, mit dem Sitze in Davos-Platz, eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Ankauf und Weiterbetrieb des bisher von der Firma «Hug & Wennips Sanatorium» in Davos-Platz betriebenen Etablissements bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 2. März 1903 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300,000 (Franken dreihunderttausend), eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500, welche voll einbezahlt sind.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Gesellschaft wird nach aussen durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, durch zwei Direktoren und den Anstaltsarzt vertreten, welche je zu zweien kollektiv für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen. Präsident ist: Arnold Schwarzenbach-Fürst in Bendlikon-Kilchberg bei Zürich; Direktoren sind: Josef Marie Martin Hug, von Zinsweiller, und Jean Pierre Michel Wennips, von Züpfen (Holland), beide wohnhaft in Davos-Platz; Anstaltsarzt ist Georg Michel, von Seewis i. Pr., wohnhaft in Davos-Platz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1903. 15. April. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma Georges Meyer & Cie. in Wohlen (S. H. A. B. 1893, pag. 864) sind folgende Änderungen zu konstatieren: Der unbeschränkt haftende Gesellschafter A. Meyer-Ochsner, früher in Villmergen, nun in Wohlen, ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Ferner ist der Kommanditär und Prokurist Georges Meyer-Müller in Bern infolge Todes ausgeschieden und damit dessen Kommanditsumme von Fr. 100,000 und Prokura erloschen. Dagegen ist als Kommanditistin in die Gesellschaft eingetreten: Witwe Albertine Meyer-Müller, von Uezwil, in Kastanienbaum, mit dem Betrage von einhunderttausend Franken (Fr. 100,000).

15. April. In der Firma Josef Schmid, Fabrikant in Hägglingen (S. H. A. B. 1891, pag. 326) ist folgende Änderung zu konstatieren: Der Inhaber ändert die Firma ab in: Joseph Schmid jgr.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 14. avril. Le chef de la maison E. Tachauer, à Genève, qui commencera le 1^{er} mai 1903, est Itzig-David, dlt Eugène Tachauer, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrique de chapeaux de feutre et paille. Locaux: 14, Rue de Lausanne.

14. avril. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 11 avril 1903, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Mail-Médecine, lettre A, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est à Plainpalais. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de soixante-un mille francs (fr. 61,000), divisé en 305 actions au porteur, de fr. 200 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, de: Roch Zoppino, entrepreneur; Charles-Eugène Isaac, régisseur; Gaston Le Cerf, architecte; Jacques Van Leisen, entrepreneur; domiciliés à Genève, et Max Stettelmann, entrepreneur, demeurant à Carouge.

14. avril. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 11 avril 1903, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Mail-Médecine, lettre B, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est à Plainpalais. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt-cinq mille huit cents francs (fr. 85,800), divisé en 429 actions au porteur, de fr. 200 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, de: Gaston Le Cerf, architecte; Roch Zoppino, entrepreneur; Charles Nicole, régisseur; Jacques Van Leisen, entrepreneur; tous domiciliés à Genève, et Max Stettelmann, entrepreneur, demeurant à Carouge.

14. avril. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 11 avril 1903, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Mail-Médecine, lettre C, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est à Plainpalais. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quarante-sept mille francs (fr. 47,000), divisé en 235 actions au porteur, de fr. 200 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, de: Gaston Le Cerf, architecte; Roch Zoppino, entrepreneur; Charles Nicole, régisseur; Jacques Van Leisen, entrepreneur; domiciliés à Genève, et Max Stettelmann, entrepreneur, demeurant à Carouge.

14. avril. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 11 avril 1903, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Mail-Médecine, lettre D, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est à Plainpalais. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de soixante-dix-huit mille francs (fr. 78,000), divisé en 390 actions au porteur, de fr. 200 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, de: Roch Zoppino, entrepreneur; Henri Maillard, architecte; Charles-Eugène Isaac, régisseur; Jacques Van Leisen, entrepreneur; domiciliés à Genève, et Max Stettelmann, entrepreneur, demeurant à Carouge.

14. avril. La société en nom collectif A. Souviraan et Co., mécanique et réparations d'automobiles, à Plainpalais (F. o. s. duc. du 22 août 1902, page 1238), est déclarée dissoute dès le 11 avril 1903. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation, qui est confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à Jules Christin, arbitre de commerce, à Genève.

Literarisches und künstlerisches Eigentum. Propriété littéraire et artistique.

Vom 1. Januar bis 31. März 1903 vollzogene Eintragungen.

Enregistrements effectués du 1^{er} janvier au 31 mars 1903.

a. Obligatorische Eintragungen. — a. Enregistrements obligatoires.

- Nr. 2144. 1 Photographie: Panorama von Davos, 40 1/2/17 1/2 cm, von Kühner & Wiock in Davos-Platz; daselbst am 12. Oktober 1902 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2145. 25 photographies de Zermatt et environs, 13/18 cm, par A. Gindraux, à Bienne; publiées à Zermatt et à Bienne le 1^{er} décembre 1902 et déposées par A. Gindraux.
- Nr. 2146. „Lac Léman“, ein Album mit 32 Autotypen, 20/25 cm, von L. Bachmann Illustrato in Luzern; daselbst am 9. Januar 1903 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2147. 50 photographies de la Suisse centrale, carte-album, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 6 novembre 1902 et déposées par les mêmes.
- Nr. 2148. 49 photographies de la Suisse centrale, carte-album, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 6 novembre 1902 et déposées par les mêmes.
- Nr. 2149. 37 photographies de la Suisse, carte-album, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 6 novembre 1902 et déposées par les mêmes.
- Nr. 2150. 34 Photographien aus der Central-Schweiz, 8 1/2/11 1/2 cm, von J. M. Weber-Strebel in Zug; daselbst am 25. Dezember 1902 von denselben herausgegeben.
- Nr. 2151. Europäische Wanderbilder: Baden-Baden, eine illustrierte Monographie Nr. 9, 9^a, 2. Auflage, 8^o, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 30. Oktober 1902 von denselben herausgegeben.
- Nr. 2152. „Freundliche Stimmen an Kinderherzen“, 4 Hefte Nr. 185, 186, 195 und 196, 8^o, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 29. November 1902 von denselben herausgegeben.
- Nr. 2153. 8 Photochrome: Wandtafeln für den Unterricht in Anthropologie, Ethnographie und Geographie, 88/62 cm, von Dr. Rud. Martin in Zürich. Eigentümer und Verleger: Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 12. Dezember 1902 erschienen.
- Nr. 2154. 50 Photographien: Unsere Bäume, 18/24 cm, von Ed. Müller in Aarau; daselbst am 1. Februar 1903 von Ed. Müller herausgegeben.
- Nr. 2155. 36 Photographien aus dem Kanton Graubünden, Kabinett-Format, von Carl Lanz in Chur. Eigentümer und Verleger: Christine Oettili in Chur; daselbst am 30. Januar 1903 erschienen.
- Nr. 2156. 1 Photographie: 2 Kühe am Brunnen weidend, Kabinett-Format, von S. Polin in Chur. Eigentümer und Verleger: Christine Oettili in Chur; daselbst am 30. Januar 1903 erschienen.
- Nr. 2157. 12 photographes: Scènes de l'Histoire Vaudoise, 13/9 1/2 cm, par K. Jauslin, à Bâle. Propriétaires-éditeurs: A. Trüb & C^{ie}, à Lausanne; y publiées le 1^{er} février 1903 et déposées par les mêmes.
- Nr. 2158. 4 Photochroms aus Holland, 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 28. November 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2159. 2 Photochroms von Brüssel, 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 28. November 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2160. 1 Photochrom: Venezia, Canal Grande con Santa Maria della Salute, 42/52 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 30. November 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2161. 9 Photogramme aus der Schweiz, 21/27 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 1. Dezember 1902 herausgegeben.
- Nr. 2162. 1 Photochrom: Wien, Parlamentsgebäude mit Minervabrunnen, 42/52 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 2. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2163. 1 Photochrom: Graz, 17/67 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 3. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2164. 1 Photochrom: Arco (Süd-Tirol), 17/42 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 3. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2165. 5 Photochroms aus Italien, 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 8. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2166. 1 Photochrom: Rosenlauri mit Well- und Wetterhorn, 42/52 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 11. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2167. 1 Photochrom: Les trappistes s'exerçant avant de rejoindre Parmée, Reproduktion nach einem Gemälde von P.-G. Robinet-de Poissy, 36 1/2/56 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 12. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2168. 1 Photochrom: Im Goldregen, Reproduktion nach einem Gemälde von Herrn Koch, 39/55 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 12. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2169. 1 Photochrom: Ecce Homo, Reproduktion nach einem Gemälde von Ciseri, in der Galleria d'Arte Moderna in Rom, 39 1/2/51 1/2 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 12. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2170. 1 Photochrom: Madonna della Sedia, Reproduktion nach einem Gemälde von Raphael in der Dresdener Gallerie, 57/58 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 15. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2171. 1 Photochrom: Gotthardpost, Reproduktion nach einem Gemälde von Koller, 39/46 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 31. Dezember 1902 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2172. 1 Photochrom: Napoli, 16 1/2/44 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 23. Januar 1903 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2173. 2 Photochroms aus der Schweiz, 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 23. Januar 1903 von der Photoglob C^o herausgegeben.
- Nr. 2174. 1 Photochrom: Salzburg, Denkmal der Kaiserin Elisabeth, 12/17 cm, von der Photoglob C^o in Zürich; daselbst am 23. Januar 1903 von der Photoglob C^o herausgegeben.

- Nr. 2175. 5 Photochroms aus Oesterreich, 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob Co in Zürich; daselbst am 23. Januar 1903 von der Photoglob Co herausgegeben.
- Nr. 2176. 1 Photochrom: Riga (Russland), 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob Co in Zürich; daselbst am 24. Januar 1903 von der Photoglob Co herausgegeben.
- Nr. 2177. 8 Photochroms aus Deutschland, 16 1/2/22 1/2 cm, von der Photoglob Co in Zürich; daselbst am 24. Januar 1903 von der Photoglob Co herausgegeben.
- Nr. 2178. 10 Photochroms aus Deutschland, 12/17 cm, von der Photoglob Co in Zürich; daselbst am 27. Januar 1903 von der Photoglob Co herausgegeben.
- Nr. 2179. 20 Photochroms vom Gardasee, 12/17 cm, von der Photoglob Co in Zürich; daselbst am 27. Januar 1903 von der Photoglob Co herausgegeben.
- Nr. 2180. „Grimsel und Furkapass“, ein Album mit 32 Autotypen, 20/25 cm, von L. Bachmann Illustrator in Luzern; daselbst am 17. März 1903 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2181. „Der Rhein von Mainz bis Köln“, ein Album mit 48 Autotypen, 20/25 cm, von L. Bachmann Illustrator in Luzern; daselbst am 17. März 1903 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2182. Illustrierter Tarif für Oberlicht-Beschläge, 22 1/4/14 1/4 cm, von der Actiengesellschaft V. Glutz-Blotzheim Nachfolger in Solothurn; daselbst am 22. März 1903 erschienen, von genannter Gesellschaft herausgegeben und deponiert.

b. Fakultative Eintragungen. — b. Enregistrements facultatifs.

- Nr. 1135. „Indicateur Davoine“, indicateur général de l'horlogerie suisse et limitrophe pour 1903, une brochure par Alphonse Gogler à la Chaux-de-Fonds; y publiée par Alphonse Gogler le 15 décembre 1902.
- Nr. 1136. „Das Glücklein vom Beatenberg“, ein 4stimmiges Lied für Männerchor mit Klavierbegleitung, von Hans Hasler in Basel; daselbst am 1. Januar 1903 von Hans Hasler herausgegeben.
- Nr. 1137. „L'Ange des Enfers“, roman en un volume in 8° par Adèle Bollmann à Montreux; y publié par l'auteur le 26 décembre 1902.
- Nr. 1138. 3 aquarelles représentant chacune un drapeau du centenaire de l'indépendance du canton de Vaud, 33/13 cm, par Welti-Heer à Lausanne. Propriétaire-éditeur: Société suisse d'ameublements à Lausanne; y publiées le 31 décembre 1902 et déposées par la dite société.
- Nr. 1139. „Handarbeiten für Elementarschüler“, Heft III, eine illustrierte Broschüre, 8°, von Ed. Oertli in Zürich. Eigentümer und Verleger: Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 12. Dezember 1902 erschienen.
- Nr. 1140. „Schweizerisches Handelsrecht“, I. und II. Teil, 2 Bände 8°, von Dr. Arthur Curti in Zürich. Eigentümer und Verleger: Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 14. Januar 1903 erschienen.
- Nr. 1141. „Die Schwankungen der atmosphärischen Gleichgewichtszone“, eine Broschüre gr. 8°, von Konr. Keller in Oberglatt-Zürich; daselbst am 31. Januar 1903 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1142. „Goldene Regeln“, Führer in der guten Gesellschaft, ein Buch in 16°, von R. S. Müller-Müller in Zürich; daselbst am 1. Januar 1903 von Th. Schröter in Zürich herausgegeben und vom Verfasser deponiert.
- Nr. 1143. „Internationaler Opern-Verband“, eine Broschüre 21/17 cm, von M. Hindemann in Luzern; daselbst am 10. Februar 1903 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1144. Tableau-réclame en couleurs (lithographie), 48/32 cm, par la Glasplakate-Fabrik à Offenbach (Allemagne). Propriétaire-éditeur: Société des Chocolats au lait F. L. Cailler à Broc; y publié le 1^{er} février 1902 et déposé par la dite société.
- Nr. 1145. „Un martyr vaudois 1670–1723. Souvenir du major Davel“, tableau en lithographie par Robert Roth à Vevey. Propriétaire-éditeur: Louis Grandchamp à Vevey; y publié le 10 février 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Zur Frage des Konsularwesens schreibt Dr. Jannasch in seinem „Export“: Schlägt man das «Handbuch des deutschen Konsularwesens» von König auf, so überläuft einem ein Gruseln über alles das, was ein Konsul angeblich wissen soll und muss. Danach müsste er zunächst über eine juristische Vorbildung verfügen, die ihn mindestens zum Kammergerichts- oder Reichsgerichtsrat befähigen würde. Seine Kenntnis des bürgerlichen Rechts soll eine umfassende sein, speziell das See-, Handels-, Wechselrecht muss er aus dem Fundament verstehen, aber auch im Kriegsrecht soll er Bescheid wissen. Er hat die Gehurten aufzunehmen, die Macht, Ehren zu binden und zu lösen, tausenderlei Streitigkeiten zwischen Schiffen einerseits und Passagieren, Verladern und Empfängern von Waren andererseits zu schlichten, Verklarungen zu machen, entlaufenen Matrosen nachzuspüren, ordentliche Prozesse einzuleiten, Wechsel- und Arrestsachen zu regeln, Erbschaften zu regulieren — kurz, Recht und Gericht des Heimatlandes in würdiger Weise zu vertreten. Der Auswanderer soll er sich annehmen, Handelsberichte verfassen . . . und dabei verlangen die Export- und Importinteressenten des Heimatlandes auch noch Handelsauskünfte und Spezialberichte über private Geschäftsangelegenheiten! Der Drangsalierung ist kein Ende! Und für all die unendliche Mühe ist die offizielle wie private Honorierung — wenn überhaupt eine solche stattfindet — weniger als Null. In der Regel setzen die Konsuln, denen jetzt keineswegs mehr die Fesseln als Zeichen der Würde und Machtvollkommenheit vorgetragen werden — ausser ihrer Zeit auch noch bares Geld zu. Denn auch staatliche und städtische Repräsentationen wird von eigenen wie vom Lande des Domizils verlangt. Es gehört ein gutes Stück Fleiss, Zähigkeit, Ehrgeiz und in vielen Fällen auch eine starke Portion Eitelkeit dazu, ein derartiges Amt zu übernehmen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, das meist harte Urteil der grossen Menge über die Konsuln und ihre Tätigkeit zu mildern und sie nicht nur zu veranlassen, den letzteren Hilfe und Beistand zu leisten, sondern sich namentlich zu vergegenwärtigen, dass im praktischen Leben zunächst jedermann verpflichtet ist, sich selbst zu helfen, ehe er die Hilfe der Behörden in Anspruch nimmt. Letzteres erscheint allerdings in den meisten Fällen bequemer.

Eine eingehende Berücksichtigung bei der Fortbildung des Konsularwesens verdient die Verschiedenheit des Kulturstandes der einzelnen ausgedehnten Welthandelsgebiete. Die desfallsigen Erwägungen lassen sich auf die Vertretung der nationalen Interessen überhaupt übertragen.

Es ist leicht zu erkennen, dass handelspolitische Vertreter einer sehr verschiedenen fachmännischen Vorbildung bedürfen, je nachdem sie als Konsuln nach Russland, Nordamerika, dem Orient oder nach China geschickt werden. Die sprachlichen, geographischen, religiösen, historischen, politischen Kenntnisse müssen verschiedene sein. Die beiderseitigen Interessen Russlands und Deutschlands sind durchaus andere, verlangen eine durchaus abweichende Behandlung, als die gegenseitigen Beziehungen Deutschlands und des Orients oder des östlichen Asiens. Gesandte wie Konsuln, die in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal tätig gewesen sind, werden sich dagegen in verhältnismässig kurzer Zeit für die Weltanschauung der Südamerikaner, Mexikaner und Westindier sowie der anderen Völker romanischer Abstammung ein Verständnis bilden.

Demgemäss muss auch die Vorbildung sein, und ebenso müssen die Erfahrungen der Vertreter, die diese Länder und Völker kennen gelernt haben, in diesen und verwandten Gebieten im Interesse des Mutterlandes ausgenutzt werden, mit anderen Worten, die Vernetzungen der Beamten des auswärtigen Dienstes nach anderen, fremden Kulturkreisen muss tunlichst unterbleiben, sollte nur unter zwingenden Umständen erfolgen. Wie lange braucht ein Gesandter oder Konsul, der 10 Jahre in Südamerika oder Mexiko mit Erfolg tätig gewesen ist, um sich in Tokio oder Peking in die Sprache, Literatur, die religiösen Ansichten, die Lebensführung — kurz in die ganze Weltanschauung des Ostasiaten hineinzuversetzen, sich an diese zu gewöhnen, sie achten und schätzen zu lernen? Namentlich älteren Beamten wird dies kaum möglich sein. Was würden Personen, die den Orient mit heissem Bemühen und erfolgreich studiert haben, mit diesen Kenntnissen in Nordamerika oder in Skandinavien anfangen können? Und doch liegt in dem innigen Verständnis des Lebens, des Charakters, der materiellen, geistigen, ethischen Bedürfnisse fremder Völker häufig genug das Geheimnis des politischen wie handelspolitischen Erfolgs. Wie so oft sind Misserfolge, ja Feindseligkeiten auf den Mangel eines solchen Verständnisses zurückzuführen, das anscheinend kleine Vergehen zu brutalen Verletzungen der Eigenart und geheiligten Gewohnheit ferner und fremder Völker stempelte? Was in Russland oder Nordamerika erlaubt oder selbstverständlich, kann im indischen Kulturkreise verpönt oder sündhaft sein.

Das Verlangen, dass die politischen wie handelspolitischen Vertreter ganz speziell mit Rücksicht auf das Land ihrer Bestimmung ausgebildet werden, dass diese Ausbildung und die daran sich knüpfende Tätigkeit als Lebens- und Arbeitsschwerpunkt betrachtet und diesem speziellen Zweck dauernd erhalten bleibe, erscheint demnach gerechtfertigt. Bis jetzt ist gerade in dieser Hinsicht viel gefehlt worden — in allen Kulturstaaten.

— Unberechtigte Benutzung der Bezeichnung „Sparkasse“. Es ist eine hedenkliche Erscheinung, dass Aktienbanken und andere Gesellschaften ihre Depositen-Annahmestellen öfters als „Sparkasse“ bezeichnen, um vertrauenswürdig zu erscheinen. Auf Anregung der Handelskammer zu Hamburg hat der dortige Senat der Bürgerschaft einen Gesetzentwurf überreicht, der wie folgt lautet:

§ 1. Wer in öffentlichen Bekanntmachungen oder in anderen für einen grösseren Kreis von Personen bestimmten Kundgebungen ein Unternehmen, welches nicht eine Sparkasse im Sinne dieses Gesetzes ist, als Sparkasse bezeichnet oder zur Kennzeichnung des Geschäftsbetriebes eines solchen Unternehmens, sonstige Ausdrücke verwendet, welche den Anschein eines Sparkassenbetriebes hervorzurufen geeignet sind, wird mit Geldstrafe bis zu M. 1500 bestraft.

§ 2. Unter Sparkasse im Sinne dieses Gesetzes ist eine Anstalt zu verstehen, deren Zweck ausschliesslich auf die Entgegennahme und zinstragende Belegung von Geldeinlagen gerichtet und mit der Absicht der Erzielung eines dem Unternehmer verbleibenden Gewinnes nicht verbunden ist.

In der Begründung heisst es:

„In den letzten Jahren ist häufig die Beobachtung gemacht worden, dass Geldinstitute sich in öffentlichen Ankündigungen zur Entgegennahme, Verwaltung und Verzinsung von Geldern erboten haben unter der Bezeichnung „Spareinlagen“, „Sparkassenguthaben“ oder unter Verwendung ähnlicher auf einen Sparkassenbetrieb hindeutender Ausdrücke. Der Senat ist der Ansicht, dass die Sicherheit, welche die wirklichen Sparkassen bieten, nicht mehr in gleichem Masse besteht, wenn die Anstalt, der die Ersparnisse anvertraut sind, auch Geldgeschäfte betreibt, die ausserhalb des Bereichs einer wirklichen Sparkasse liegen, sodass das Vermögen der Anstalt auch für die aus diesen anderweitigen Geschäften hervorgehenden Verbindlichkeiten in Anspruch genommen werden kann.“

— La nouvelle récolte de blé de la République Argentine. La division de statistique du ministère de l'agriculture de la République Argentine vient de publier les résultats probables de la récolte 1902–1903.

La récolte totale du blé est estimée à 3 millions 102,120 tonnes.

Voici, pour les quatre principales provinces de la République, l'étendue des terrains ensemencés, le rendement moyen par hectare et la production totale:

PROVINCES	Hectares ensemencés	Rendement par hectare	Production en tonnes
Buenos-Ayres	1,315,431	1,108	1,459,917
Santa-Fé	1,257,628	670	842,556
Córdoba	755,852	924	708,951
Entre-Rios	259,680	352	91,296
	3,599,101	862	3,102,120

La consommation du blé dans la République comportera environ 25 p. c. de la production, soit: 230,000 tonnes pour les semailles et 670,000 tonnes pour la consommation intérieure. Ces chiffres étaient l'an dernier respectivement de 220,000 et 665,000 tonnes.

Suivant ce calcul, il resterait pour l'exportation 2,200,000 tonnes de blé et farine.

En rapprochant ce chiffre du total de l'exportation de ces produits pendant l'année écoulée, soit environ 600,000 tonnes, l'on constate l'énorme différence de 1,600,000 tonnes dans les résultats de ces deux années et la puissante et heureuse influence que pareil succès doit nécessairement produire sur l'état général du commerce et des finances de ce pays.

Le prix actuel du blé dépasse 6 piastres-papier les 100 kilogrammes. A ce taux, la valeur d'exportation de seulement 2 millions de tonnes de blé serait de 120 millions de piastres-papier.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	4. April.	11. April.		4. April.	11. April.
Metallbestand	126,259,780	125,499,954	Notencirkulation	286,294,795	285,125,040
Wechselportef.	69,372,922	73,177,874	Conti-Correnti	8,967,185	4,009,477

